

Objektives Know-how von vereidigten Sachverständigen

Wie Anwender von der Einbindung unabhängiger und professioneller Berater profitieren können

Für die Betreiber von Lackieranlagen bietet es sich aus verschiedensten Gründen an, Sachverständige zu Rate zu ziehen: Zur Projektierung neuer oder Optimierung bestehender Anlagen sowie zur Erstellung neutraler Gutachten. besser lackieren! stellt von der IHK bestellte Gutachter und ihre Tätigkeitsfelder vor und zeigt, wie Beschichter von der Hinzuziehung eines Beraters profitieren können.

Das Einbinden professioneller Beratung in den Lackierprozess bringt Anlagebetreibern viele Vorteile. Hilfestellung bei der Auswahl eines Beraters geben die regionalen Industrie- und Handelskammern. Von der IHK öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige genießen eine besonders hohe Glaubwürdigkeit und Objektivität. besser lackieren! hat Sachverständige mit den Schwerpunkten Lackierungen und Pulverbeschichtungen sowie Lackieranlagen befragt, auf welche Weise sie ihr Know-how in Lackierbetrieben einbringen. Zuständig sind die Gutachter u.a. für die Sachgebiete Farben, Lacke und Korrosion.

Lackierer und Pulverbeschichter können öffentlich bestellte Sachverständige dann zu Rate ziehen, wenn sie unabhängige fachliche Beratung oder Informationen brauchen,



Das Bild zeigt einen Schadensfall aufgrund ungenügender Vorbehandlung: Der Pulverlack enthaftet sich infolge mangelnder Beizentfettung und nachfolgender Gelb-Chromatierung auf einem Aluminiumsubstrat.

Quelle: Dr. Herrmann

wenn ein Schaden beurteilt oder eine Schadensursache ermittelt werden soll bzw. wenn ein Streitfall zu klären ist. Gutachter können außerdem den tatsächlichen Zustand eines lackierten Werkstücks zu Beweis-zwecken feststellen und die Basis einer gütlichen Einigung legen.

Ein wichtiger Bereich, in dem Gutachter in Lackierbetrieben oft tätig werden, sind Lackierfehler, die oft aufwändige Nacharbeiten und hohe Ausschussquoten verursachen. Reklamationen führen zu kostspieligen Reparaturen und zu Imageverlust, was eine Verschlechterung der Wettbewerbsfähigkeit zur Folge hat.

Dr. Thomas Herrmann vom Kundenberatungszentrum für Korrosionsschutz und Pulverbeschichtung ist seit 2000 öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger der IHK für Pulverbeschichtungstechnologien – inklusive Korrosionsschutzbewertungen.

Er nennt das Erstellen von Gutachten und Schadensanalysen auf dem Gebiet der Pulverbeschichtung als Schwerpunkt seiner Tätigkeit – neben Beratungsleistungen von der Vorprojektierung von Pulver-

anlagen bis zur technischen Beratung. Gutachten werden z.B. bei Forderungsausfällen auf Basis von angeblichen Qualitätsproblemen, bei der Gewährleistungssicherung von Beschichtungsarbeiten, zur Unterstützung bei Reklamationen gegenüber dem Rohstofflieferanten oder zur Abwendung von Reklamationen durch die betroffenen Firmen bzw. auch durch Gerichte erteilt.

Eingangskontrolle vornehmen

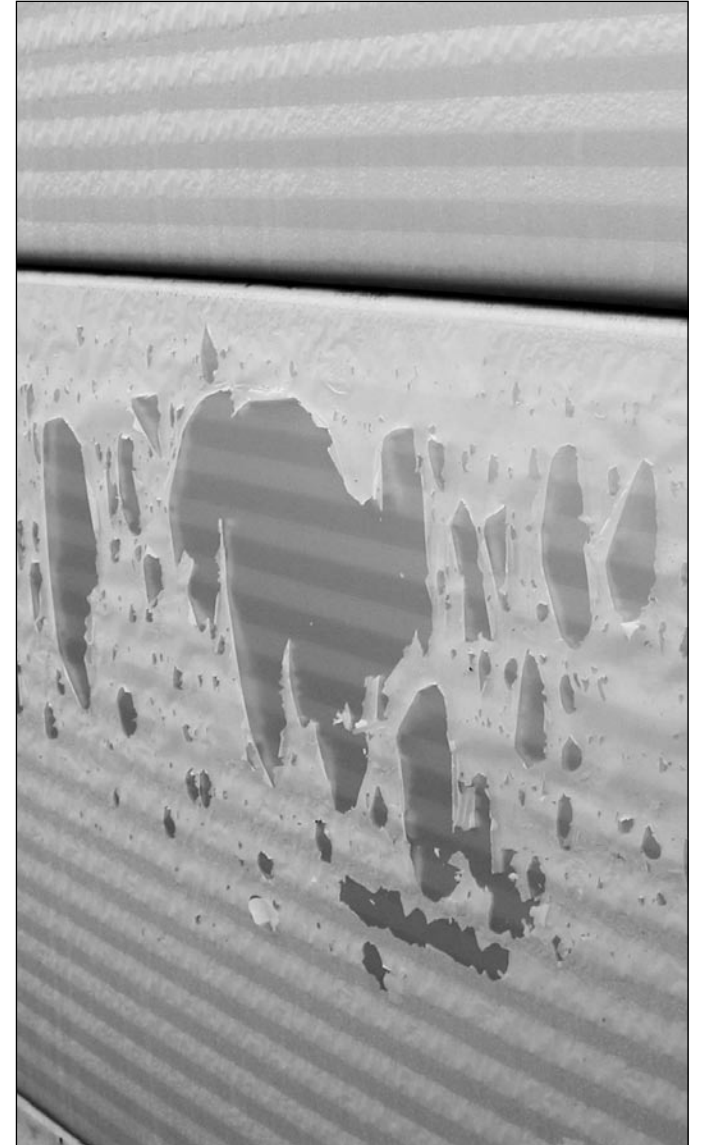
In seinem Gutachterlabor in Dresden werden Schadensanalysen erarbeitet, Pulverlackfilme sowie Untergründe bewertet und die Verarbeitung von Beschichtungspulvern geprüft. Darüber hinaus gründete er eine Laborgemeinschaft für Oberflächentechnologie, um Werkstoffanalysen und die Vorbehandlungsanalytik mit einzubeziehen. Für die Fehleranalyse brauche man viel Erfahrung und auch etwas Glück, so Dr. Herrmann.

Als Tipp für Beschichter, mit welchen Maßnahmen sich häufige Schadensfälle vermeiden lassen, nennt Dr.

Herrmann in erster Linie die Eingangskontrolle des zu beschichtenden Kundenmaterials, die oftmals nicht vorgenommen werde. Weitere Maßnahmen wären die aktive Kontrolle des Vorbehandlungsprozesses, die Qualitätsbewertung hinsichtlich Schichtdicke, Aushärtung, Farbe und auftretender Oberflächenstörungen sowie die ständige Anlagenwartung.

Helmut Knop betreibt ein Ingenieurbüro für Lack- und Oberflächentechnologie. Im Rahmen seiner öffentlichen Bestellung und Vereidigung für Automobil- und Industriebeschichtungen (Lacke und Kunststoffe) und Aerosole (Sprühdosen) ist er für Gerichte, Versicherungen, Handels- und Industriebetriebe sowie Privatkunden tätig. Die Aufgaben beinhalten das Erstellen von Gutachten und Schiedsgutachten in Fällen von Mängeln für folgende Bereiche:

- Autoserien- und Reparaturlackierungen
- Industriebeschichtungen auf Stahl, Kunststoff, Holz und mineralischen Untergründen



Diese Fassade weist massive Lackenthaftung auf, da ohne abgeprüftes Verfahren vorbehandelt wurde.

Quelle: FEM

- Beschichtungsanlagen- und Applikationstechnik
- Qualitätsprüfungen von Beschichtungsmaterialien
- Vorbehandlungsmethoden für diverse Substrate
- Schäden durch Waschstraßen
- Schadensursachenermittlung/Sanierungsmöglichkeiten und Schadenshöhenermittlungen
- Emissionsschäden an Beschichtungen

Speziell Lohnbeschichter unterstützt Knop durch eine neutrale Beratung sowie die Erstellung objektiver Gutachten und Schiedsgutachten im Fall von Streitigkeiten aufgrund von Beschichtungs- und Anlagefehlern. Er vermittelt dabei zwischen dem Lohnbeschichter und dessen Lieferanten, Kunden oder einer Behörde.

Als Beispiel für einen konkreten Schadensfall nennt Knop das Auftreten unklarer Beschichtungsprobleme bei einem Lohnbeschichter, der eine Kunststoffbeschichtungsanlage neu installiert hatte. Der angefragte Anlagenlieferant führte die Probleme jedoch auf eine mangelhafte Wartung und Anlagenführung zurück, weshalb er eine Kostenübernahme ablehnte. Erst ein neutrales Gutachten deckte eindeutige Anlagenprobleme auf.

Vielfältige Fehlerquellen

Als häufig auftretende Ursachen solcher Schadensfälle benennt Knop seiner Erfahrung gemäß mangelhafte Vorbehandlung, Anlagentechnik, Beschichtungsmaterialien sowie Applikationsfehler oder

Wer sind öffentlich bestellte Sachverständige?

Das IHK-Sachverständigenverzeichnis enthält Angaben zu über 8700 von Industrie- und Handelskammern und von Architekten-, Ingenieur- und Landwirtschaftskammern öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen. Diese zeichnen sich durch besondere Sachkunde, Objektivität und Vertrauenswürdigkeit aus. Sie unterliegen der Aufsicht durch die Bestellungskörperschaft. <http://svv.ihk.de/>

Sachverständigen nutzen



Ernst-Hermann
Timmermann

„Unabhängige Berater müssen außer Fachwissen nichts verkaufen.“



Helmut Knop

„Häufige Ursachen von Schadensfällen sind zum Beispiel Applikationsfehler oder auch eine mangelhafte Anlagenführung.“



Dr. Thomas Herrmann

„Für die Fehleranalyse braucht man viel Erfahrung und auch etwas Glück.“

auch eine mangelhafte Anlagenführung.

Ernst-Hermann Timmermann von der DFO Service GmbH in Neuss führt im Rahmen seiner Sachverständigentätigkeit Gutachten für Gerichte, Firmen und Versicherungen durch. Die gutachterliche Tätigkeit umfasst dabei die Bearbeitung einfacher Schadensfälle wie Enthaftungsstörungen oder Krater im Beschichtungsprozess über komplexe Gutachten zu nicht oder schlecht funktionierenden Lackieranlagen oder Lackierprozessen bis hin zu Gutachten aus dem Bereich des Strafrechts, bei denen die Oberflächentechnik eine wesentliche Rolle spielt.

Für die Erstellung eines Teils der Gutachten kommt die Service GmbH ohne externe Unterstützung aus. Bei ande-

ren Gutachten wie z.B. der Untersuchung der Gründe für Enthaftungsstörungen wird auf externe Laborkapazitäten zurückgegriffen.

Das Unternehmen unterstützt Lohnbeschichter bei allen Fragen rund um ihre Vorbehandlungs-, Lackier- und Trocknungs-/Lackhärtungsprozesse. Mehr und mehr an Bedeutung gewinnen dabei die Unterstützung von Lohnbeschichtern beim Umgang mit neuen Lackiertechnologien, so Timmermann. Die DFO stehe dann als unabhängiger Berater zur Verfügung, „der außer Fachwissen nichts verkaufen muss. In einigen Fällen bin ich auch schon als neutraler Moderator bei der Lösung von Streitigkeiten zwischen Lohnbeschichtern und deren Kunden bzw. Zulieferern aufgetreten.“

Auf die Frage nach einer konkreten Schadensanalyse nennt Timmermann den Fall eines Lohnbeschichters, der unterschiedliche Chargen von Druckgussbauteilen mit unterschiedlichen Farbtönen pulverbeschichtete. Während die Ausschussrate bei einer Serie bei deutlich kleiner 1% lag, betrug diese in Form kleiner Pickel bei der zweiten Charge fast 5%. Der Endkunde machte den Beschichtungsprozess bzw. eine der beiden Pulverlackchargen für das Fehlerbild verantwortlich. Mit Hilfe eines auf die Computertomografie spezialisierten externen Dienstleisters war nachweisbar, dass die Bauteile aus der schadhafte Charge deutlich mehr Lunkerstellen dicht unter der Metalloberfläche enthielten. Die Luft, die sich während des Aushärtungsprozesses ausdehnte, führte zu „Ausbeulungen“, die dann als Pickel sichtbar wurden. ■

Dr. Silvia Schweizer,
Sonthofen

- Dr. Herrmann GmbH & Co., Kundenberatungszentrum für Korrosionsschutz und Pulverbeschichtung KG, Dresden, Dr. Thomas Herrmann, Tel. +49 351 496 1103, dr.herrmann@pulverlack-gutachter.de, www.dr-herrmann-gmbh.de (bestellende Kammer: IHK Dresden);
- Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Helmut Knop GmbH, Lack- und Oberflächentechnologie, Aglasterhausen, Tel. +49 6262 4272, helmut.knop@t-online.de, www.ing-knop.de (bestellende Kammer: IHK Rhein-Neckar, Mannheim);
- DFO Service GmbH, Neuss, Ernst-Hermann Timmermann, Tel. +49 2131 40811-22, timmermann@dfo-service.de, www.dfo-service.de (bestellende Kammer: Mittlerer Niederrhein, Krefeld)



Für Lohnbeschichter ist es beim Auftreten eines Mangels an den lackierten Werkstücken entscheidend, rasch die Ursache aufzudecken. Ein Gutachter hat die notwendige Erfahrung und kann bei Streitfällen helfen.

Quelle: Redaktion